

# **Konzept zur Lehrerausbildung**

(Anlage 11 zum Schulprogramm)

## **1. Allgemeine Vorbemerkungen**

Die Ausbildung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) ist durch die APO II (Stand: Juli 2011) und durch die Organisation der Ausbildung durch das IQSH und die allgemeinen Ausbildungsstandards geregelt. Das vorliegende Ausbildungskonzept regelt in Ergänzung der APO II die Ausbildung der LiV an der Landschule an der Eider. Es bildet für die LiV und für die Schule die verbindliche Grundlage der Ausbildung.

## **2. Leitgedanken**

Die Landschule an der Eider ermöglicht der LiV eine 1 ½ jährige Ausbildungszeit, in der sie

- von kompetenten Ausbildungslehrkräften intensiv begleitet werden.
- die Arbeit in Teams als produktive Arbeitsform und Voraussetzung für die an Bildungs- und Fachstandards orientierte Arbeit erfahren.
- eine schülerorientierte, differenziert angelegte Unterrichtskultur kennenlernen.
- Einsicht in die Klassen-, Jahrgangs- und Schulorganisation nehmen und Erfahrungen sammeln.
- ein facettenreiches, lebendiges und kooperatives Schulleben mit gestalten.

Die Landschule an der Eider versteht sich als eine Ausbildungsschule, in der sich neben den Ausbildungslehrkräften auch alle anderen Lehrkräfte für die Ausbildung der LiV engagieren. Durch den intensiven Austausch über Fragen der Erziehung und des Unterrichtes profitieren sie gegenseitig voneinander.

Als Ausbildungsschule unterstützt die Landschule an der Eider die Bereitschaft ihrer Lehrerinnen und Lehrer, zertifizierte Ausbildungslehrkräfte zu werden.

Die Schule stellt im Rahmen ihres Fortbildungskonzeptes sicher, dass im Falle von Überschneidungen die Qualifizierungsmaßnahmen für Ausbildungslehrkräfte Vorrang haben.

## **3. Schulische Bedingungen**

Zur Landschule an der Eider gehören zwei Schulstandorte:

### **1. Standort Wattenbek**

- neun Grundschulklassen mit ca. 200 Schülern und Schülerinnen (SuS)
- 13 Lehrkräften (die Schulleitung eingeschlossen)
- 2 Inklusionsklassen in den Jahrgängen 3 und 4
- 2 Präventivklassen in der Eingangsphase
- Jede Klasse hat einen Gruppenraum
- Fachräume Musik, Kunst, HWS, Computer
- großer Mehrzweckraum mit Probestübühne, Lese-Zelt und Kino-Ecke
- Turmhalle
- Sportplatz am Haus
- einfacher asphaltierter Schulhof

# Konzept zur Lehrerausbildung

## 2. Standort Brügge

- vier Grundschulklassen mit ca. 70 SuS
- 5 Lehrkräfte
- 4 Klassenräume
- 1 Gruppenraum mit PC-Ausstattung
- Küche
- naturnaher Schulhof mit Bolzplatz und Spielgeräten
- Schulwald am Haus
- kleine Turnhalle und einfacher Sportplatz in 1 km Entfernung

Außerdem arbeiten an der Schule zwei Sonderpädagogen und eine Schulsozialarbeiterin mit einem Anteil ihrer Stunden.

Die Ausbildung an der Landschule an der Eider kann zur Zeit in den Fächern Deutsch, Mathematik, Sport, Englisch und Heimat-, Welt- und Sachunterricht durch drei Ausbildungslehrkräfte stattfinden.

Als reine Grundschule kooperieren wir in der Ausbildung von Grund- und Hauptschullehrern mit der Schule am Eiderwald in Flintbek.

## 4. Aufgabenbeschreibungen

### 4.1 Die Schulleiterin

- sorgt für den ausbildungsgerechten Einsatz der LiV.
- bestimmt den Einsatz qualifizierter Ausbildungslehrkräfte und stellt deren Fortbildung sicher.
- veranlasst die bedarfsgerechte Verankerung im Stundenplan.
- trifft Absprachen mit der Kooperationsschule.
- hospitiert die LiV im Unterricht in der Regel zweimal im Ausbildungshalbjahr. Diese Hospitationen sind nach Möglichkeit in die Beratungsbesuche eingebunden. An den Unterrichtsbesuchen und den Nachbesprechungen nehmen die jeweiligen Ausbildungslehrkräfte teil.
- erstellt die dienstliche Beurteilung, die sich an den durch das IQSH festgelegten Ausbildungsstandards und an den im Schulprogramm der Landschule an der Eider festgeschriebenen Standards für Unterricht, Erziehung und Schulleben orientiert.

### 4.2 Die Ausbildungslehrkraft (ALK)

Zu Aufgaben der ALK gehört,

- in allen wichtigen Fragen der Ausbildung Auskunft zu geben und die LiV zu beraten.
- die LiV in die schulische Arbeit einzuführen (Kennenlernen der Schule, Schulprogramm, Lehrpläne, Übergabe von Bildungsstandards und andere Arbeitsgrundlagen, Absprachen über die Zusammenarbeit, Einführung in die Fachgruppe, ...).

- bei der Unterrichtsplanung beratend zur Verfügung zu stehen und deren Durchführung gemeinsam mit der LiV zu reflektieren. Dazu besucht die ALK die LiV einmal wöchentlich pro Ausbildungsfach im Unterricht.
- die LiV auf der Grundlage der Ausbildungsstandards zu eigenverantwortlichem Handeln anzuleiten.
- die LiV bei der Analyse und Bewältigung erzieherischer Situationen zu unterstützen.
- bei der Klärung der eigenen Rolle behilflich zu sein.
- der LiV die Qualität der Arbeit und den Leistungsstand auf der Basis der Ausbildungsstandards zurückzumelden.
- Orientierungsgespräche zu führen.
- an den Ausbildungsberatungen aktiv teilzunehmen.

## 4.3 Das Kollegium

- unterstützt die LiV und ermöglicht ihr Hospitationen.
- Es steht zur Hilfe und Beratung zur Verfügung.

## 4.4 Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst

- Die LiV ist vollwertiges Mitglied des Kollegiums und nimmt an allen sie betreffenden Konferenzen und schulischen Veranstaltungen teil.
- Die LiV plant ihren Unterricht als Unterrichtseinheiten. Dabei wird sie von ihren Ausbildungslehrkräften unterstützt.
- Die LiV bereitet ihre Stunden im eigenverantwortlichen Unterricht nach Absprache mit ihren Ausbildungslehrkräften vor. Für jede Stunde im eigenverantwortlichen Unterricht und ebenso im Unterricht unter Anleitung fertigt sie eine Verlaufsskizze an.
- Die Unterrichtsplanung für Beratungsbesuche der Studienleiter/innen oder ggf. Hospitationen des Schulleiters erfolgt im Verlauf der Ausbildung immer stärker eigenständig und am Schluss ohne Einbindung von Vorschlägen der Ausbildungslehrkräfte. Das gilt ebenfalls für die Examenstunden.
- Die LiV legt der ALK ihre Vorbereitungen so rechtzeitig vor, dass eine produktive Auseinandersetzung bzw. Unterstützung möglich ist.
- Die LiV hospitiert einmal wöchentlich pro Fach bei Ihrer ALK und sucht sich eigenständig weitere Möglichkeiten zur Hospitation von Fachkollegen, um möglichst viele unterschiedliche Lehrerpersönlichkeiten kennenzulernen.

Eine Konkretisierung der jeweils aktuellen Ausbildung steht im Anhang.

# Konzept zur Lehrerausbildung

## 5. Gestaltung der Ausbildungsphasen

### 5.1 Die ersten Tage

- Die LiV soll sich vor Antritt ihres Dienstes in der Schule vorstellen, gerne auch in Verbindung mit einigen Besuchen im Unterricht.
- Vorstellung im Kollegium zur ersten Dienstversammlung am Ende der Ferien.
- Zu Beginn (erste Schulwoche) orientiert sich die LiV und lernt den Schulalltag kennen.
- Vorstellung anderer Personen und Schulführung; Kennenlernen des 2. Standortes
- Begleitung der ALK während der ersten Schulwoche
- Hospitationen in anderen Klassen und Fächern
- Kennenlernen der Regularien
- Anlegen der Ausbildungsdokumentation (Portfolio)

### 5.2 Startphase

In der Startphase erwerbt die LiV grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht sowie für die weiteren Aufgaben als Lehrkraft. Dazu sammelt sie angeleitet durch die ALK eigene Unterrichtserfahrungen in den jeweiligen Lerngruppen.

- Erstellung von Stoffverteilungen und Unterrichtsvorbereitungen auf Grundlage des schuleigenen Curriculums
- Unterricht unter Anleitung
- eigenverantwortlicher Unterricht
- Schulprogramm: Konzept zur Leistungsbewertung
- Hospitation in verschiedenen Lerngruppen
- Kontakt mit den jeweiligen Fachleitern
- Teilnahme an allgemeinen, pädagogischen sowie Fach- und Zeugniskonferenzen
- Beratung und Unterstützung für den schulischen Teil des Unterrichtsplanungsmoduls durch die ALK
- Führung des Portfolios
- Anfertigen von zwei großer Unterrichtsvorbereitungen verbunden mit Beratungsbesuchen im Unterricht der LiV

Am Ende der Startphase soll Bilanz gezogen werden und ein Ausbildungsziel für die Kernphase erstellt werden.

### 5.3. Kernphase

Die LiV festigt ihre grundlegenden Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und entwickelt Routinen. Sie lernt zunehmend, die Kompetenzen der SuS zu diagnostizieren und Unterricht auf individuellen Kompetenzzuwachs auszurichten.

Die LiV arbeitet an überschaubaren Feldern der Schulentwicklung mit (z.B. Ausbildungskonzept, Gesunde Schule).

- Kontinuierliche Begleitung durch die ALK und die Studienleiter zwecks Feedbacks und Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtsarbeit
- Teilnahme an allgemeinen, pädagogischen sowie Fach- und Zeugniskonferenzen
- Begleitung einer Lehrkraft bei Elternabenden und –gesprächen, Klassenausflügen, Festen, ggf. einer Klassenfahrt und anderem, um Erfahrungen im Hinblick auf die Klassenlehrertätigkeit zu gewinnen.

# Konzept zur Lehrerbildung

- Teilnahme und Mitorganisation von Schulveranstaltungen
- Weiterführung des Portfolios
- Anfertigen der Hausarbeit
- Anfertigen vier großer Unterrichtsvorbereitungen verbunden mit Beratungsbesuchen im Unterricht der LiV

Am Ende der Kernphase werden die Lerngruppen und die Terminplanung für die Lehrproben festgelegt, die Dienstliche Beurteilung geschrieben und mit der LiV besprochen.

## **5.4 Prüfungsphase**

Die LiV bereitet sich auf die Prüfungen vor:

- die Lehrproben mit entsprechenden zwei großen Unterrichtsentwürfen
- das Reflexionsgespräch
- die Aufgaben aus dem Bereichen Pädagogik, Fachdidaktik, Diagnostik und Schulentwicklung
- Abschluss des Portfolios

## **6. Arbeit am Ausbildungskonzept**

Das Ausbildungskonzept der Landschule an der Eider wird kontinuierlich evaluiert und fortgeschrieben. Darin einbezogen sind sowohl Ausbildungslehrkräfte und LiV als auch die Schulleiterin. Die Mitarbeit weiterer interessierter Lehrkräfte ist erwünscht.

Stand 27.06.13